

## KORIS-Forum am 2. und 3. Dezember 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Tagung online mit MS Teams abgehalten.

### Protokoll

**Teilnehmer:** 60 Mitarbeiter/-innen kommunaler Statistikstellen und geodatenverarbeitender Ämter sowie der Statistischen Landesämter Berlin-Brandenburg und Hamburg / Schleswig-Holstein.

**02.12.2021, Beginn 13:00 Uhr**

#### TOP 1 Begrüßung und Organisatorisches (Jens Vöckler, KORIS / Stadt Leipzig)

Herr VÖCKLER begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Vertreter der Betreuenden Stelle der KORIS-Gemeinschaft. Er stellt seine neue Kollegin, Frau Christina Walter, als stellvertretende Ansprechpartnerin vor. Als Einstieg auf das aktuelle Thema des diesjährigen KORIS-Forum erfolgt eine kurze allgemeine Einführung in die freie Programmiersprache für statistische Berechnungen und Grafiken, R, sowie eine kurze Erläuterung hilfreicher Pakete. Abschließend wird für das Frühjahr 2022 ein gemeinsamer Praxis-Workshop Ko.R / KORIS zu raumbezogenen Datenanalyse und –visualisierungen mit R angekündigt.

#### TOP 2 Raumbezogene Analysen mit R Shiny und R Flexdashboards

Volker HOLZENDORF (Stadt Jena) stellt kleinräumige interaktive Kartendarstellungen von Bundestagswahlergebnissen vor. Neben einer kurzen Syntaxeinführung und eines Leitfadens zum Aufsetzen eines R-Dashboards zeigt er verschiedene Analysemöglichkeiten auf, um die Ergebnisse der Bundestagswahl 2021 mit Hilfe von zielführenden Kartendarstellungen zu interpretieren. Eine aufgezeigte Variante stellt hierbei die räumliche Verzerrung der dargestellten Gebietseinheiten (Wahlkriese, Ortsteile) anhand der Gewichtung von abgegebenen Wählerstimmen dar. Darüber weist er auf das KO.R-Hilfecenter hin, das bei jeglichen Fragen und Problemen rund um R kontaktiert werden kann ([kor@stadtto.de](mailto:kor@stadtto.de) – Frau Pinar Yildiz).

→ [Präsentation](#)

Jens VÖCKLER (Stadt Leipzig) stellt stellvertretend für Herrn Michael NABER (Stadt Leipzig) das aufgesetzte kleinräumige Monitoring des Briefwahlaufkommens der diesjährigen Bundestagswahl vor. Hierbei wurden mit Hilfe von R auf dem internen R-Shiny-Server der Stadt Leipzig alle relevanten Daten rund um die Briefwahl gesammelt und analysiert, wodurch ein tagesaktueller Überblick über die Briefwahl-Organisation geschaffen und somit die aktive Steuerung der Prozesse der Wahlvorbereitungen gewährleistet werden konnte.

Pinar YILDIZ (Stadt Dortmund) präsentiert eine R-basierte Verknüpfung von Statistikdaten aus Shapefiles mit Adressdaten mit Hilfe eines speziellen Anwendungsfalls. Als Beispiel stellt sie eine Arbeitserleichterung mit Hilfe von R-codierten Skripten vor, mit denen eine umfassende Analyse – bspw. Ermittlung der Bevölkerungsanzahl in einem bestimmten Radius um einen Bombenfund – schneller und händelbarer als in der Vergangenheit analysiert werden kann.

→ [Präsentation](#)

Ende erster Tag, 15:30 Uhr

**03.12.2021, Beginn 9:00 Uhr**

### TOP 3 Mitgliederversammlung

- Mitgliederbestand: Der Mitgliederstand liegt unverändert bei 26 Städten/Institutionen. Jede KOSIS-Mitgliedstadt kann Mitglied der KORIS-Gemeinschaft werden – die Mitgliedschaft ist beitragsfrei.
- KORIS-Forum 2022:  
Die Stadt Augsburg erklärt sich dankenswerterweise bereit, das KORIS-Forum 2022 auszurichten. Bei einer Mentimeter-Umfrage unter den Teilnehmern des diesjährigen KORIS-Forums kristallisierte sich dabei eine knappe Mehrheit für eine Hybrid-Veranstaltung, vor einer reinen Präsenz-Veranstaltung heraus. Für eine weitere reine Online-Veranstaltung sprachen sich nur wenige Mitglieder aus. Eine endgültige Entscheidung bleibt zunächst hinsichtlich der Entwicklung der Pandemie abzuwarten.
- KOSIS-Gemeinschaftstagung 2022:  
Für die KOSIS-Gemeinschaftstagung stehen bereits die ersten Informationen bereit. So wird diese im kommenden Jahr erneut ausschließlich online im Zeitraum vom 20.06.-24.06.2022 via Zoom stattfinden.
- R-Workshop 2022:  
Wie bereits am Vortag angekündigt, plant die KORIS-Gemeinschaft in Zusammenarbeit mit der KO-R-Gemeinschaft im Frühjahr 2022 einen R-Workshop anzubieten. Eine Mentimeter-Abstimmung verdeutlicht das Interesse der KORIS-Mitglieder den Workshop mit Praxis-Beispielen durchzuführen. Darüber hinaus wird deutlich, dass im Workshop ebenfalls eine Anbindung von Daten aus ArcGIS / QGIS als Themenschwerpunkt gewünscht wird.
- Gebäude- und Wohnungsregister:  
Am Ende der Mitgliederversammlung wird der Aufbau eines Gebäudeinformationssystems als Thema aufgegriffen, welches beim Zensus 2031 eine zentrale Rolle spielen wird. Nach einem Vortrag von Herrn Peter HUSS (Stadt Leipzig) wird rege darüber diskutiert, inwieweit dieses Thema innerhalb der KORIS-Gemeinschaft eine zentrale Rolle bei der Zusammenarbeit spielen sollte.
  - Herr Peter HUSS vom Referat Digitale Stadt beginnt seinen Vortrag über das angestrebte Gebäude- und Wohnungsregister mit einem generellen Überblick vom übergreifenden CUT-Projekt der Städte Hamburg, München und Leipzig. Generelles Ziel ist der Aufbau einer Urbanen Datenplattform sowie eines Digitalen Zwillings für Zwecke der integrierten Stadtentwicklung. Ein konkreter Anwendungsfall stellt dabei der Aufbau eines Gebäudeinformationssystems mit angebundenem Gebäude- und Wohnungsregister dar. Erste spezielle Anwendungsgebiete hierfür sind das Städtebauliche Monitoring (Hamburg) sowie das Energetische Monitoring (Leipzig). Als zentrales Problem sind die Basisdaten zu Gebäuden und Wohnungen identifiziert, welche unter unterschiedlichen Referenzierungen erfasst wurden. Herr Huss stellt in seinem Vortrag 2 Lösungsansätze vor und definiert als Ziel ein gemeinsames einheitliches Bezugsobjekt „Gebäude und Wohnungen“. Am Vortragsende werden aktuelle Herausforderungen, wie gesetzliche Vorgaben, aufgezeigt und abschließend expliziert auf den Zensus 2031 hingewiesen.  
→ [Präsentation](#)
  - Udo MAAK:
    - Hinweis zum Urban-Audit-Projekt „Merging Statistics and Geospatial Information“: Untersuchung wie Adressen in Deutschland erhoben werden

- Herr VÖCKLER verweist darauf, dass zwischen Gebäuden und Adressen keine 1-1-Beziehung besteht → es besteht zwar eine Verknüpfung, aber müssen getrennt betrachtet werden
- Dr. Uwe MEER:
  - die Stadt Wolfsburg hat noch kein richtiges Gebäuderegister, aber generelles Interesse an der Thematik
  - Wie ist die Lage bezüglich einer rechtlichen Grundlage?
  - Antwort HUSS: Gespräche mit dt. Städtetag, Anfertigung DIN-SPEC über technische Lösung und Übermittlung rechtlicher Anforderungen an Gesetzgebung
- AGK-Projekt (Augsburg) könnte Input liefern, Andreas GLEICH: intensivere Besprechung im anderen Rahmen notwendig
- Uwe NOETZEL (Münster):
  - Thema Gebäude- und Wohnungsdatei sollte ein ständiges Thema im KORIS-Forum sein
  - Münster denkt auch gerade darüber nach und würde Standards und DIN-Vorgaben sowie juristische Klärungen sehr begrüßen

## TOP 2 Raumbezogene Analysen mit R Shiny und R Flexdashboards (Fortsetzung)

Frau Dr. Katrin JOHN von der Landeshauptstadt Hannover gibt einen Überblick über das Konzept und den Aufbau eines Wohnungsbau-Monitorings als R-Shiny-Dashboard. Der große Vorteil vom entwickelten Neubau-Monitoring liegt u.a. in der Interaktivität, die aufgrund des Dashboards gewährleistet werden kann. Am Vortragende entsteht unter den Teilnehmern des KORIS-Forums eine rege Diskussion über die allgemeine „Notwendigkeit“ von Dashboards sowie über die Vor- und Nachteile von R-Shiny-Dashboards gegenüber dem DUVA-Auswertungsassistenten. Diesbezüglich wird auch darauf hingewiesen, dass in den KOSIS-Gemeinschaften keine konkurrierenden Entwicklungen vorangetrieben werden sollen. R-Shiny-Dashboards können ihre Daten aber durchaus auch aus DUVA-Datenbanken beziehen, so dass für das zugrundeliegende Datenmanagement DUVA eingesetzt werden kann.

→ [Präsentation](#)

Das KORIS-Forum 2021 endet mit einem Vortrag auch der Landeshauptstadt Magdeburg über KISS MD von Sebastian HARTUNG. Vorgestellt wird eine Shiny-App zur interaktiven Darstellung der kleinräumigen Daten in Magdeburg mit besonderem Schwerpunkt auf dem kartographischen Aspekt. Allgemeine Zielstellung ist es Daten so feingliedrig wie möglich darzustellen sowie vielseitige Werkzeuge zu integrieren und verschiedene Outputs zu konfigurieren. KISS MD soll zukünftig in die Beantwortung verschiedener Anfragen stärker mit eingebunden werden – die Ersetzung von regelmäßigen Veröffentlichungen soll mit Hilfe der Darstellungen in KISS MD abschließend umgesetzt werden. Der Umstieg von SQLite auf eine „große“ Datenbank ist in Vorbereitung.

→ [Präsentation](#)

Ende zweiter Tag, 11:30 Uhr.

gez. Vöckler / Walter  
Betreuende Stelle  
Stadt Leipzig